

In den Treffen sehen wir folgende Verbesserungspotentiale bei den Individuen:

L■■■■■: locker bleiben statt Panik. Angst, nicht gehört zu werden.

T■■■: nicht einschlafen.

M■■■: ist eher etwas zurückhaltender. **C■■■** findet: passt scho. **L■■■** nimmt eine passive Aggressivität war, die sie nur schwer aushalten kann. **C■■■** nimmt das eher nicht wahr.

C■■■: bringt bei schlechter Laune negative Stimmung in die Gruppe. Laut **L■■■■■** kommt es vor, dass ich mich um gute Stimmung bemühe und wenn das nicht klappt, dann bei mir die Stimmung kippt. Außerdem hab ich die Tendenz, Diskussion zu abrupt beenden zu wollen. Was hilft, ist ein Beendigungs-Angebot oder die Frage danach. Das wäre etwas sanfter.

L■■■■■ ist sehr sensibel (eine wertvolle Fähigkeit), hat dann aber damit zu kämpfen, Gruppe(nprozesse) auszuhalten. Ich nehm dich eher als zurückhaltend war, was wohl mit der genannten Anstrengung und der Affinität zur Beobachterrolle zu tun hat. Sie hat Angst vor starken Gefühlen in der Gruppe und Angst davor, rausgeworfen zu werden (wobei es momentan größtenteils daran mangelt, überhaupt ein wohliges Gruppengefühl herzustellen). **L■■■** hat Angst vor Verbundenheit und Ablehnung und hat daher die Tendenz, Verbundenheit entgegen zu wirken. Was hilft? Geduld, Toleranz, Probleme und Bedürfnisse sanft ansprechen.